



108. Geschäftsbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	4
STI Gruppe – kurz und bündig	5
Verwaltungsrat	6
Gruppenleitung	6
STI Bus AG	8
Grindelwald Bus AG	21
Finanzbericht	24
STI Gruppe	26
STI Beteiligungen AG	39

Aktionärsbrief



Noch Anfang Jahr ahnte niemand, was für ein geschichtsträchtiges Jahr der STI Gruppe bevorstehen sollte. Im März empfahlen die Behörden, den öV aufgrund der Corona-Pandemie zu meiden. Diesem Aufruf wurde gefolgt, was zu einem Frequenzeinbruch von über alles gesehen 30 Prozent führte.

«Bleiben Sie zuhause» führte dazu, dass das Carreisegeschäft fast komplett einbrach. Mit Kurzarbeit konnten die Personalkosten reduziert werden, dennoch wurden in der zweiten Jahreshälfte Verzichtsmassnahmen initiiert. Der Glaube an eine Zukunft des Reisegeschäfts ist ungebrochen, unwägbar ist aber, wann diese beginnen wird.

Einen grossen Dank spreche ich unseren Mitarbeitenden aus; alle haben mit viel Flexibilität und unter Einhaltung der Hygienemassnahmen das Beste aus der Situation gemacht.

Positiv entwickelten sich 2020 unsere Bauvorhaben. Das Projekt in Wilderswil konnte bis zur Baubewilligungseingabe vorangetrieben werden und ein neuer Hauptsitz rückte in Griffnähe. Im Weiteren war die Optimierung der Gruppenstruktur eine zentrale Aufgabe des Verwaltungsrates.

Im Verwaltungsrat der STI Beteiligungen AG ist die Kantonsvertreterin Eveline Schwegler aus beruflichen Gründen ausgeschieden. Dieser Sitz bleibt einstweilen vakant; das Gremium ist dennoch statutenkonform besetzt. Wir danken Eveline Schwegler für ihren Einsatz zugunsten der STI.

Hans Rudolf Zaugg
Verwaltungsratspräsident



Die diversifiziert aufgestellte STI Gruppe erzielte 2020 ein ansprechendes operatives Ergebnis, obschon der 16. März eine Zäsur setzte.

Mit der angeordneten ausserordentlichen COVID-Lage fehlten von einem Tag auf den anderen die Kundinnen und Kunden. Aufgrund des Nachfragerückgangs brachen die Einnahmen weg. Für den öV setzten Bund und Kantone in kurzer Zeit ein finanzielles Stützungsprogramm auf; demgegenüber mussten die am Markt agierenden Geschäftseinheiten auf Kurzarbeits- und Härtefallentschädigung hoffen.

2020 war in einer weiteren Hinsicht ein Krisenjahr. In mittlerweile drei gravierenden Fällen haben sich die Verantwortlichen von Transportunternehmen über die gesetzlichen Bestimmungen hinweggesetzt und rechtswidrig Subventionen bezogen. Bedauerlicherweise haben diese drei bekannten Fälle zu Unrecht die gesamte Branche diskreditiert. Die Fehlbaren können aber nur durch die zuständigen Behörden wieder auf den rechtlich korrekten Pfad zurückgeführt werden. Ein Generalverdacht der gesamten Branche ist hingegen unangemessen.

Erfreulicherweise konnten wir 2020 auch für «Nachwuchs» im Fahrdienst sorgen. Im Februar starteten drei Frauen und drei Männer den unternehmensintern konzipierten Lehrgang von der Führerausweiskategorie B (PW) zu D (Bus/Car). Alle absolvierten den Lehrgang erfolgreich und sind nun für die STI im Einsatz. Im Sommer haben zwei weitere Chauffeurinnen und vier Chauffeure erfolgreich abgeschlossen.

Thomas Wegmann
Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung

STI Gruppe 2020 – kurz und bündig

12.32 Mio.
Beförderte Personen

24
Kurslinien

464 km
Liniennetz

102
Kursfahrzeuge

15
Reisecars

443
Mitarbeitende

12'274
Eigenkapital
in Tausend CHF

28'743
Fremdkapital
in Tausend CHF

17'237
Verkehrsertrag
in Tausend CHF

47'562
Betriebsertrag
in Tausend CHF

43'921
Betriebsaufwand
in Tausend CHF

57
Jahresgewinn
in Tausend CHF

Zusammensetzung der STI Gruppe

Muttergesellschaft

STI Beteiligungen AG

Tochtergesellschaften

STI Bus AG
Grindelwald Bus AG

STI Beteiligungen AG

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2023)

	Mitglied seit
Präsident Zaugg Hans Rudolf, Heimleiter, Fahrni	1999
Vizepräsident Gosteli Markus, Vorsitzender GL AEK Bank 1826, Hünibach	2010
Balmer Peter, Geschäftsführer E & P GmbH, Grindelwald	2018
Hädener Konrad, Gemeinderat/Bauvorsteher, Thun	2015



Gruppenleitung

- Wegmann Thomas, Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Bähler Markus, Stv. Direktor/Finanzchef
- Schläppi Emanuel, Geschäftsführer Grindelwald Bus AG (GWB)



Revisionsstelle (gewählt bis GV 2021)

PricewaterhouseCoopers AG



STI Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2023)

Präsident Zaugg Hans Rudolf, Heimleiter, Fahrni	Mitglied seit 2019
Vizepräsident Schneeberger Stefan, Verwaltungsratspräsident Bürki Electric AG, Steffisburg	2019
Balmer Peter, Geschäftsführer E & P GmbH, Grindelwald	2019
Huber Susanne, Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO, Spiez	2019



Geschäftsleitung

Wegmann Thomas, Direktor	2019 (2009) ¹
Bähler Markus, Stv. Direktor/Finanzchef	2019 (1998) ¹
Lehmann Jürg, Leiter Angebot	2019 (1990) ¹
Seiler Erich, Betriebschef	2019 (2011) ¹
Stettler Hans-Jürg, Leiter Infrastruktur	2019 (2003) ¹



¹ Eintrittsjahr Verkehrsbetriebe STI AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2021)

PricewaterhouseCoopers AG



Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Kunden und Angebot

Das Fahrplanangebot und die Fahrgastentwicklung standen im Geschäftsjahr unter dem Diktat der Corona-Pandemie. Deren Auswirkungen sind in der Geschichte der STI bisher einzigartig.

Fahrplanangebot

Als Folge des Corona-Lockdowns im März ordneten die Systemführer (PostAuto für die Strasse, SBB für die Schiene) auf Anweisung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) die Reduktion des Fahrplanangebotes an. Per 23. März wurde das STI-Angebot innerhalb kürzester Zeit um ein Drittel ausgedünnt. Nach Beendigung des Lockdowns stellte die STI am 11. Mai wieder auf den ordentlichen Fahrplan um. Die kurzfristigen Anpassungen des Fahr- und Dienstplans verlangten von allen Beteiligten einen Sondereffort und eine grosse Flexibilität.

Ebenfalls wegen Corona wurde das Moonliner-Angebot zwischen dem 19. März und 9. August eingestellt. Nach zwischenzeitlicher Betriebsaufnahme stellte die Nachtliniengesellschaft das Angebot ab dem 30. Oktober bis auf Weiteres wieder ein.

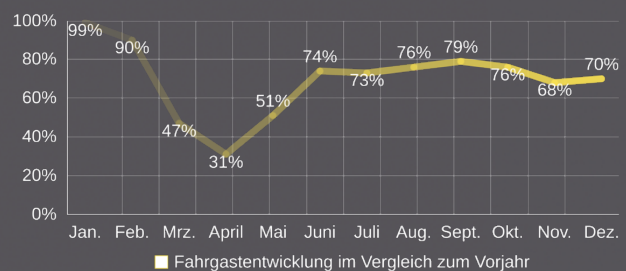
Entwicklung Fahrgastzahlen

Die STI beförderte im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 11'154'400 Fahrgäste. Der dem Coronavirus geschuldete, drastische Frequenzrückgang entspricht im Vergleich zum Vorjahr rund 30 Prozent resp. 4'765'000 Personen.

Anfangs Jahr bewegten sich die Fahrgastzahlen noch auf dem Vorjahresniveau. Während des Lockdowns im Frühling verzeichnete die STI einen Rückgang der transportierten Personen von bis zu 70 Prozent. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass der Nachfragerückgang mit den vom Bund verhängten Corona-Massnahmen korrelierte.

Die von der STI betriebenen Moonliner-Linien verzeichneten einen Nachfragerückgang von 73 Prozent. Infolge abgesagter Veranstaltungen und geschlossener Restaurantsbetriebe war das öV-Angebot in den Nachtstunden nicht mehr gefragt.

Die Rückkehr zur Normalität und somit zur Nachfrage aus dem Jahr 2019 wird für die öV-Branche eine grosse Herausforderung darstellen. Viele öV-Nutzer haben ihre Mobilitätsgewohnheiten wegen COVID-19 geändert und sind auf andere Verkehrsmittel wie das Auto oder das E-Bike umgestiegen. Es ist zwingend nötig, dass die Transportunternehmen in Zusammenarbeit mit den Bestellern geeignete Massnahmen zur Rückgewinnung der Kunden finden und umsetzen.



Fahrausweisverkauf und Tarife

Die STI gehört seit Dezember 2019 zum Libero-Tarifverbund. Zu Beginn des Berichtsjahres mussten sich die Fahrgäste an das neue Fahrausweissortiment gewöhnen. Auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2020 wurden Zonenanpassungen im Raum Gunten und Gwatt vorgenommen, welche sich positiv auf die Preisgestaltung auf dem STI-Liniennetz auswirken.

Im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der allfälligen Ansteckungsgefahr an Billettautomaten schossen die Umsätze der digitalen Verkaufskanäle in die Höhe. Diese Entwicklung ist, für die weitere Förderung des Online-Ticketverkaufs zu nutzen. Im Wissen darum, dass nicht alle Fahrgäste davon Gebrauch machen können, wird der Billettverkauf an den Automaten, beim Fahrpersonal und am STI Ticket-Shop weiterhin angeboten.

Neues Angebot «Bike-Shuttle»

Das Biken erfreut sich einer stark steigenden Nachfrage. Diese nahm im Frühling mit der Eröffnung des Flowtrails «Rabenfluh» nochmals einen Sprung.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Bikepark Thunersee nahm die STI einen Bike-Shuttle zwischen dem Grabengut und Goldiwil in Betrieb. Mit der Eröffnung des zweiten Flowtrails «Goldiwheel» musste für den Bike-Shuttle ein weiterer Bus mit Anhänger in Betrieb genommen werden.



Marketingaktivitäten

Digitale Medien wirken sich immer stärker auf die Marketingaktivitäten aus. Die Fahrplangestaltung wird zunehmend dynamischer und die Zeiten, in denen ein Fahrplan für ein Jahr geplant wurde und galt, sind vorbei. Bereits vor der Corona-Pandemie nahm die STI unterjährig kurzfristige Fahrplananpassungen aufgrund von Baustellen oder Veranstaltungen vor. Des Weiteren ist die Nachfrage nach Taschenfahrplänen in den letzten Jahren stark gesunken. Es ist absehbar, dass die Fahrplan-Imprime mittelfristig verschwinden werden. Mit Blick auf die breite Altersstruktur der STI-Kunden gilt es die richtige Mischung zwischen der physischen und der digitalen Kundeninformation zu finden.

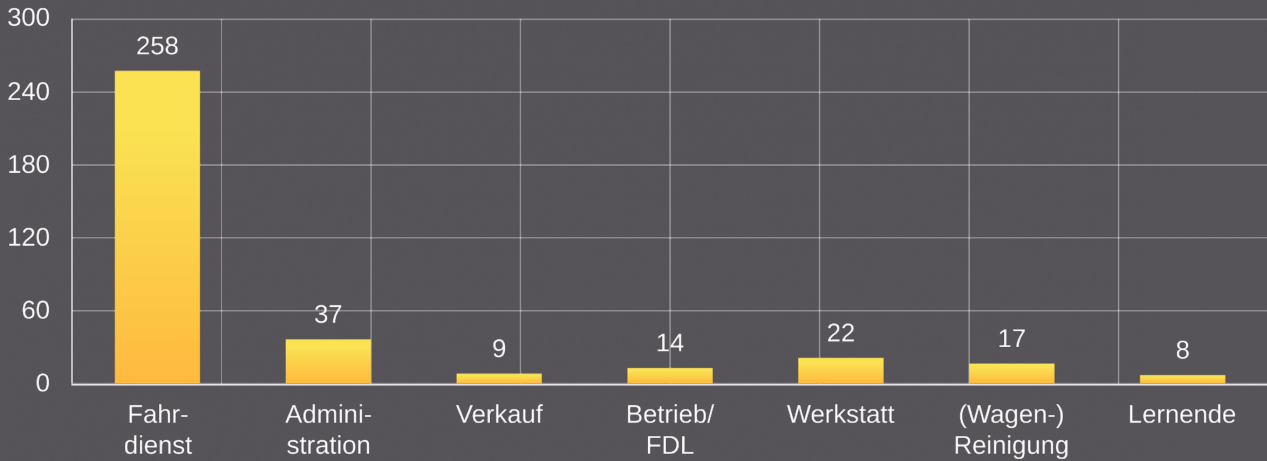
Für das neue Angebot «Bike-Shuttle» wurde in kurzer Zeit eine App für den Ticketverkauf beschafft.

Human Resources (HR)

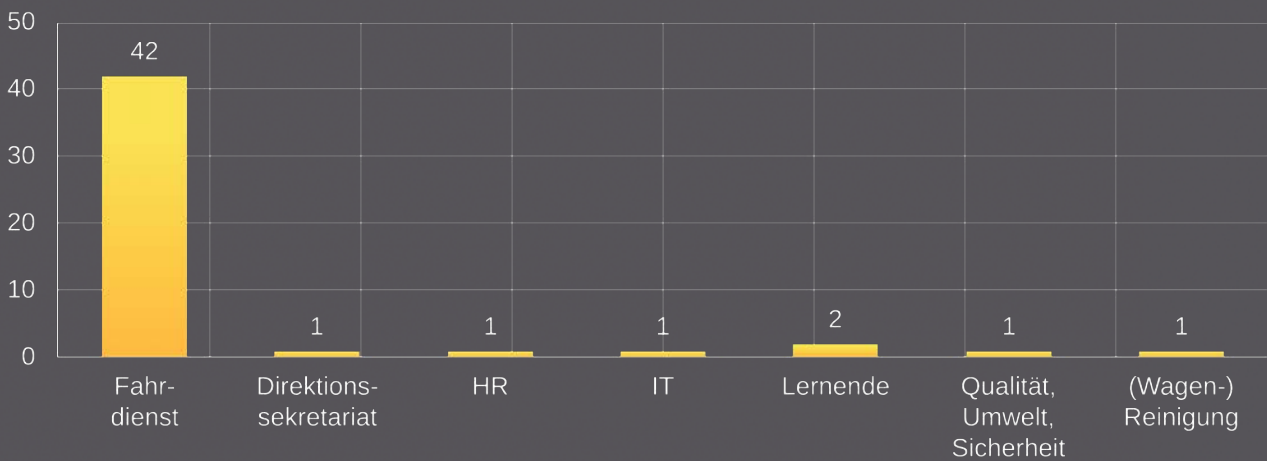
Personalbestand

Die Gesamtzahl der Belegschaft hat sich 2020 sehr stabil gehalten. Einige Zahlen und Fakten aus dem Berichtsjahr:

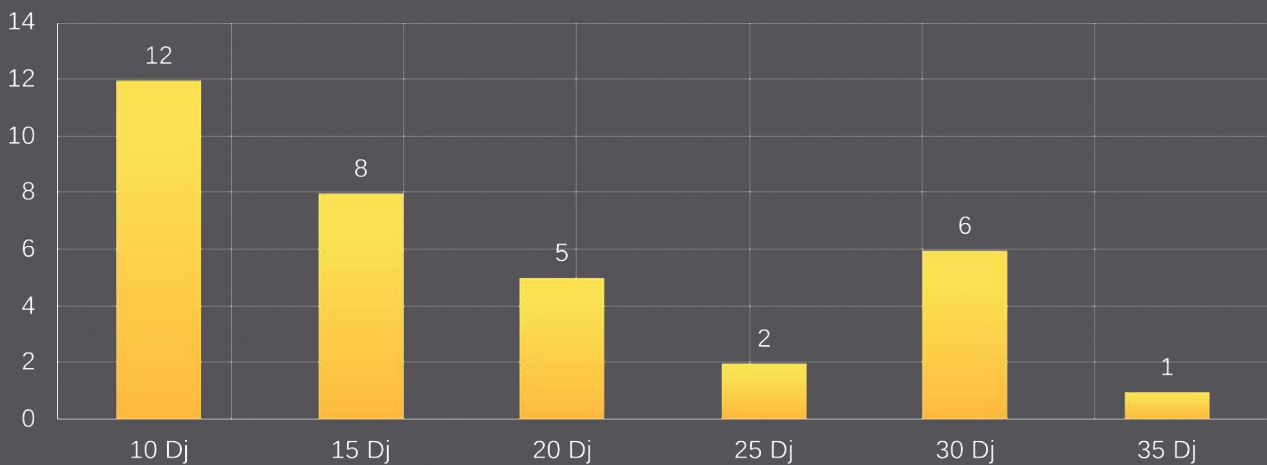
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2020 (total 365 Personen)



Eintritte



Dienstaltersjubiläen



Dj = Dienstjahre

Mitarbeiterbefragung 2020

In den Monaten August und September des Berichtsjahres führte die STI nach 2018 erneut eine Mitarbeiterbefragung durch. Insgesamt 72 Prozent der Mitarbeitenden nahmen an der anonymen Umfrage teil. Dies sind rund 30 Personen mehr als 2018 (68 Prozent), die ihr grosses Interesse an der STI als Arbeitgeberin zeigten. Das Zufriedenheits-/Engagements-Portfolio im Bereich «top engagiert und zufrieden» stieg um einen Prozentpunkt auf 58. Viele der abgefragten Punkte erfuhren eine Verbesserung oder konnten das Niveau halten. Bestehende Druckpunkte galt es bilateral zu klären und forderten keine unternehmensweiten Massnahmen.

Gesamthaft betrachtet, stieg die Mitarbeiterzufriedenheit. Diese Tatsache zeigte, dass die getroffenen Massnahmen aus der Umfrage 2018 ihre Wirkung erzielten.

Für ein angemessenes Würdigen der Themen Vertrauen und Wertschätzung wurde unter anderem die im Gesamtarbeitsvertrag sowie im Mitwirkungsgesetz vorgegebene Mitwirkung der Mitarbeitenden überarbeitet. Die diversen, zum Teil neu gestalteten Gremien nehmen ihre Arbeit per 1. Januar 2021 auf. Weiter wurde der Anlass «Austausch mit der Geschäftsleitung» lanciert. In diesem Rahmen haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fragen und Anregungen an die Geschäftsleitung zu platzieren und diese im Austausch zu klären.

Die 2018 kritisch beurteilte Work-Life-Balance schnitt besser ab, besitzt dennoch weiterhin Verbesserungspotenzial. Die STI ist überzeugt mit der Einführung der individuellen Diensteinteilung (IDE) dem vom Fahrpersonal gewünschten Ausgleich zwischen Privat- und Berufsleben erfolgreich Rechnung zu tragen.

Coronavirus

2020 war wegen der Corona-Pandemie für das ganze Unternehmen äusserst prägend; insbesondere auch für die Arbeiten des HR. Wo Zwischenmenschliches normalerweise durch physische Treffen emotionalisiert werden kann, sorgten Online-Bewerbungsgespräche für die COVID-bedingte Distanz.

Einschneidend zeigte sich die Situation ebenfalls für die Lernenden. Die Qualifikationsverfahren (QV) fanden nicht oder zumindest nicht im regulären Umfang statt. Für die angehenden Kaufleute entfiel das QV gänzlich. Ihnen wurde aufgrund ihrer Zeugnis- und Erfahrungsnoten mitgeteilt, ob sie die Lehrzeit erfolgreich abschliessen und das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis entgegennehmen konnten. Die Automobilmechatroniker und -fachleute bestritten ihr QV in einem verkürzten Verfahren. Einige Lernende profitierten von dieser Variante, andere wiederum hätten sich gerne einer regulären Prüfung gestellt. In dieser Situation fanden des Weiteren keine ordentlichen Abschlussfeiern statt. Die STI feierte, den bundesrätlichen Vorgaben entsprechend, mit ihren Lernenden deren Abschluss im kleinen Kreis.

Diverse firmeninterne Anlässe, wie beispielsweise der jährliche Anlass zu Ehren der Dienstalters-Jubilare, wurden aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt. Die STI verzichtete auf ein physisches Zusammenkommen. Selbstverständlich sollten der Dank und die Wertschätzung für die langjährige Firmentreue trotzdem ausgesprochen werden. So erhielten die Jubilare auf dem Postweg den traditionellen, personalisierten Lebkuchen zusammen mit einem Gutschein der Innenstadt-Genossenschaft Thun. Diese Aktion schätzten die Mitarbeitenden sehr und die Geschäfte der Thuner Innenstadt wurden unterstützt; eine Win-Win-Situation.

Betrieb

Neue Personaldispositions-Software / Individuelle Diensteinteilung (IDE)

Mit der neu beschafften Personaldispositions-Software können unter anderem Wunschdienste, freie Tage und Ferien automatisiert disponiert werden; nach etlichen technischen Vorarbeiten wurden bis Anfang des Berichtsjahres die Software ausgetestet und die Mitarbeitenden geschult.

Die neue Personaldispositions-Software ist seit März 2020 in Betrieb. Ab dem ersten Lockdown-Monat bestand die Software ihre Bewährungsprobe, obschon kurzfristig das Fahrplanangebot zu reduzieren war und entsprechende Personaldispositionen zu treffen waren.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden zudem die Module «Ferienplanung» und «Diensttauschbörse» eingeführt. Letzteres dient für sehr kurzfristige Änderungswünsche der Arbeitseinteilung. Die Einführung der Software-Module «Automatische Personaldisposition» und «Individuelle Diensteinteilung», welche über mehrere Monate parallel zum ordentlichen Betrieb getestet wurden, waren wichtige Projektmeilensteine.

Die «Individuelle Diensteinteilung» bietet den Mitarbeitenden die Gelegenheit, soweit möglich, ihre Schichtlagen und freien Tage zu wünschen; es stehen drei Arbeitszeitmodelle zur Auswahl:

- Turnus: Die Dienstzuteilung und die freien Tage sind für das gesamte Kalenderjahr fixiert.
- Teilflex: Die freien Tage sind für das Kalenderjahr fixiert. Die Schichtlagen (Früh-, Mittel- oder Spätdienst) werden durch den Mitarbeitenden gewünscht.
- Vollflex: Der Mitarbeitende wünscht frei und äusserst flexibel seine Schichtlagen und die freien Tage.

Bei den Arbeitszeitmodellen Teil- und Vollflex sucht die Software die beste Option für den Mitarbeitenden und berücksichtigt gesetzliche, betriebliche sowie gesamtarbeitsvertragliche Vorgaben. Mehr und mehr werden die Fahrdienstmitarbeitenden nun automatisch disponiert. Disponenten und Mitarbeitende profitieren davon gleichermassen.



Ausbildung Kat. B – Kat. D

Angesichts der akzentuierten Rekrutierungsprobleme im Fahrdienst wurde ein Ausbildungskonzept Kategorie B (Personenwagen) zu Kategorie D (schwere Motorwagen zum Personentransport) erarbeitet. Das von der Geschäftsleitung genehmigte Konzept gibt folgende Ausbildungsschritte vor:

- umfassendes Selektionsverfahren
- einmonatige Intensivausbildung mit Theorie und Praxis (min. 52 Fahrstunden)
- theoretische und praktische Prüfung

Die erste Klasse mit sechs Mitarbeitenden (drei Frauen, drei Männern) startete im Februar. Die zweite Ausbildungsklasse begann ihre Ausbildung, mit einem coronabedingten Verzug, im Mai (zwei Frauen, vier Männern). Alle Mitarbeitenden bestanden sowohl die theoretische wie auch die praktische Prüfung auf Anhieb. Mit Stolz können die frischgebackenen Berufsleute und ihre internen Ausbilder auf erfolgreiche Ausbildungslehrgänge zurückblicken.



Bike-Shuttle

Seit Inbetriebnahme der beiden offiziellen Flowtrails «Rabenfluh» und «Goldiwheel» im Frühsommer bzw. Herbst 2020 bietet die STI in Zusammenarbeit mit dem Verein Bikepark Thunersee einen Bike-Shuttle an. Dieser verkehrt losgelöst vom Linienverkehr ab «Thun, Berntor-Platz» bis «Goldiwil, Wendeplatz» oder «Heiligenschwendli, Reha Zentrum». Der Bike-Shuttlebetrieb fährt an Mittwochnachmittagen sowie an Wochenenden. Die stetig steigende Nachfrage führte dazu, dass teilweise ein zweiter Bus eingesetzt wurde.

Für dieses Angebot wurden speziell konzipierte Anhänger beschafft, welche mit leicht für den Einsatz angepassten Kursfahrzeugen gezogen werden. Die Fahrdiensteinsätze erfolgen durch Mitarbeitende, welche für diese Tätigkeit explizit geschult wurden.



Auf den Kurslinien 31/32 traten wegen den eröffneten Trails Kapazitätsprobleme auf. Der Biketransport auf diesen Linien musste daher limitiert werden. Der Einstieg für Biker ist nun ausschliesslich am Bahnhof Thun möglich. Aussteigen können die Biker an drei Haltestellen.

Ein Jahr geprägt von Corona

Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben die STI vor grosse Herausforderungen gestellt; insbesondere galt es die Mitarbeitenden und Fahrgäste angemessen zu schützen. Für den erhöhten Schutz der Fahrdienstmitarbeitenden wurde mit Desinfektionstüchern, Einweghandschuhen sowie -masken (später Stoffmasken im STI-Design), Gesichtsvisier sowie Rollos in den Fahrzeugen gesorgt. Zudem wurden die Aufenthalts- und Pausenräume zur Einhaltung der Abstandregel erweitert. Ein ausser Betrieb gesetzter Kursbus wurde zum beheizten «Pausenbus» mit Tischen, Stühlen, Kaffeemaschine und Mikrowelle umgerüstet. Den Mitarbeitenden steht für ein «power nap» im Heck des Busses sogar eine Schlafkoje zur Verfügung.



Infrastruktur

Fahrzeugbeschaffung 2020

Im Berichtsjahr hat die STI per Fahrplanwechsel sechs neue Ersatzfahrzeuge in Betrieb genommen:

- 2 Gelenkbusse Mercedes-Benz Citaro G
- 2 Dreiachsbusse MAN Lion's City C
- 2 Normalbusse Mercedes-Benz Citaro hybrid

Die Fahrzeuge entsprechen in hohem Masse den Kundenbedürfnissen und bieten dem Fahrpersonal ein angenehmes, ergonomisch gestaltetes Arbeitsumfeld.

Die Busse verfügen zudem über die folgenden neuen Technologien:

- erhöhte Fahrsicherheit durch ein elektronisches Stabilitätsprogramm
- optimierter Treibstoffverbrauch durch leichtere Bauweise und ein effizientes Energiemanagement
- weitere Reduktion der Abgasemissionen durch weiterentwickelte Motoren- und Abgastechnologien (Euro 5- durch Euro 6-Motoren ersetzt)

Die Gesamtinvestition inkl. der elektronischen Ausstattungen betrug rund CHF 2.9 Mio., abzüglich des Occasionswerts der ausser Betrieb genommenen Fahrzeuge.

Die STI-Flotte umfasste Ende des Berichtsjahres 88 Linienbusse mit einem Durchschnittsalter von rund fünf Jahren.



Mercedes-Benz Citaro G

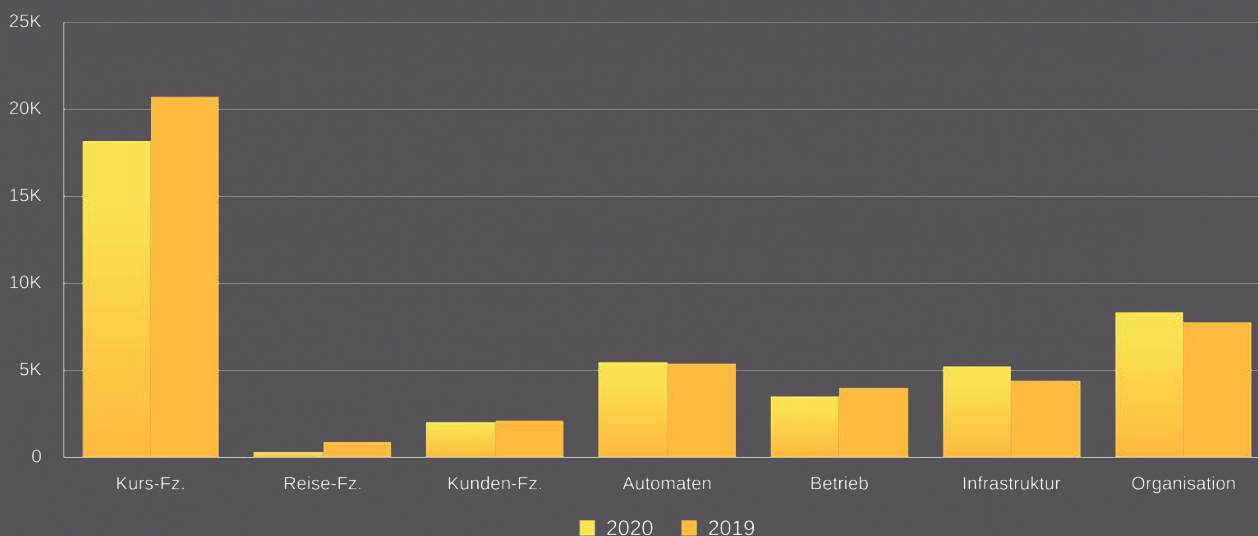


MAN Lion's City C



Mercedes-Benz Citaro hybrid

Werkstatt-Leistung



Der Gesamtarbeitsumfang in der STI-eigenen Werkstatt sank 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4.8 Prozent. Das stark durch die Corona-Pandemie geprägte Umfeld hatte zur Konsequenz, dass die Aufwände in praktisch allen Tätigkeitsfeldern starken Schwankungen unterlagen.

Das eingeschränkte öV-Angebot im Frühjahr führte zu einer wesentlichen Reduktion der gefahrenen Kilometer. Dies hatte unmittelbar Auswirkungen auf den Unterhalt der Busse, da dieser nach definiert gefahrenen Kurskilometern ausgelöst wird. Das nahezu gänzlich fehlende Carreise-Geschäft führte zu einem markanten Rückgang des Unterhalts von Reisebussen. Dies resultierte in einem Minderaufwand im Unterhalt von 14.4 Prozent.

Die Werkstatt-Leistungen wurden von externen Kunden unverändert stark nachgefragt. Markenübergreifend sowie als autorisierte Servicepartnerin für Mercedes-Benz und Setra Omnibusse konnten den Kunden, neben den herkömmlichen Werkstattarbeiten, auch ergänzende Leistungen angeboten werden. Das Drittkundengeschäft blieb daher nahezu stabil.

Die Einführung der neuen Distributionsgeräte (Billettautomaten und Chauffeurverkaufsgeräte) reduzierte den diesbezüglichen Unterhalt massgeblich, obschon mehr Geräte betrieben werden und deren Unterhalt z. T. komplexer ist.

Auch der gesamte betriebliche Aufwand (Einstelldienst, Fahrdienst und Haltestellenunterhalt) wurde durch das stark geänderte Umfeld markant gesenkt (–12.1 Prozent).

Der Aufwand im Unterhalt der eigenen Infrastrukturen wuchs um 18.9 Prozent. Dies ist unter anderem dem Umstand zuzuschreiben, dass die z. T. älteren Liegenschaften einen erhöhten Unterhaltsaufwand aufweisen.

Personelles Werkstatt

Das Team der STI Technik bestand zum Jahresende aus 22 Mitarbeitenden (1'950 Stellenprozente) sowie vier Lernenden, die sich zum Automobil-Mechatroniker EFZ Nutzfahrzeuge oder Automobil-Fachmann EFZ Nutzfahrzeuge ausbilden lassen.

Personelles Fahrzeugreinigung

Die Gruppe der Fahrzeugreiniger/-innen umfasst 16 Personen (875 Stellenprozente). Das Team arbeitet in den Einstellhallen Thun, Blumenstein und Heimenschwand. An den übrigen Standorten übernimmt das Fahrpersonal die Grobreinigung der Busse und für die Grundreinigung wird der Bus im Linienumlauf nach Thun disponiert.

Tankstellen

Diesel

Im Berichtsjahr bezog die STI an den vier betriebseigenen Tankstellen in Thun, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand sowie an der mitbetriebenen Tankstelle in Sigriswil insgesamt 2,15 Mio. Liter Diesel (Weiteres siehe Umweltbericht).

AdBlue

Bei 65 Fahrzeugen der Flotte wurde zur Erreichung der Abgaswerte (Euro 6 und markenabhängig Euro 5) AdBlue eingesetzt. Bei diesem handelt es sich um einen auf Harnstoff basierenden Zusatzstoff, der bei der Diesel-Abgasnachbehandlung zur Reduktion von Stickoxiden (NO_x) verwendet wird. AdBlue kann an sämtlichen betriebseigenen Tankstellen bezogen werden. Der Jahresbedarf 2020 betrug 58'385 Liter (+0.7 Prozent).

Waschanlage

Die in Thun garagierten Busse werden allabendlich in der betriebseigenen Waschanlage gereinigt. Während der ordentlichen Bürozeiten steht die Waschstrasse auch Kunden für die Reinigung von Kleintransportern bis hin zum Sattelschlepper oder Camion mit Anhänger zur Verfügung.

Umweltbericht 2020

Umweltmanagement

Die STI analysiert – mit Hilfe einer Stoffflussanalyse und verschiedenen Kennzahlen – in regelmässigen Abständen ihren Ressourcenverbrauch in allen Bereichen. Jährlich werden sämtliche Prozesse überprüft und die relevanten Umweltaspekte evaluiert. Daraus definiert die STI Ziele und erarbeitet die entsprechenden Massnahmen. Zusätzlich wird die Einhaltung der umweltrelevanten Vorschriften überwacht. STI-eigene Projekte werden bezüglich ökologischer Kriterien überprüft.

Unterjährig finden in den STI-Liegenschaften verschiedene Rundgänge statt, bei denen speziell arbeitssicherheits- und umweltrelevanten Aspekten Beachtung geschenkt wird. Neu eintretende Mitarbeitende werden mittels Erstinstruktion mit dem STI-Umweltmanagementsystem vertraut gemacht.

Am 27. Januar bestätigte eine Betriebskontrolle des Umweltinspektorats (UWI), dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Am 3. und 4. November auditierte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) das Umweltmanagementsystem mit positivem Attest der Normanforderung ISO 14001.

Umgesetzte Umweltmassnahmen

Bei der persönlichen Corona-Schutzrüstung der Mitarbeitenden wurden Einweg- durch Stoffmasken ersetzt. So reduzierte sich die Abfallmenge und der Tragkomfort stieg.

Im Weiteren wurden verschiedene alte Geräte, Anlagen und Installationen (Kopiergeräte, Handwerkzeuge, Leuchten, Fenster usw.) durch neue, energieeffizientere Modelle ersetzt.

Weitere Umweltmassnahmen wie EcoDrive-Ausbildungen sind aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021 zur Umsetzung vorgesehen.

Ressourcen und Emissionen

Alle Abfälle (Altöl, Ölfilter, Reifen, Eisen, Karton usw.) werden getrennt gesammelt und durch zertifizierte Unternehmen sachgerecht entsorgt. Bei den Kehrrechtcontainern wurde der Füllgrad erhöht, so dass nicht halbvolle Container abgeholt resp. geleert werden. Verschiedene Abfälle (z. B. leere Ticketrollen) werden nicht entsorgt, sondern den Lieferanten zur Wiederverwendung abgegeben.

Im Bereich des Materialversands werden in Zusammenarbeit mit den Lieferanten die Verpackungen optimiert. Dieses Vorhaben gestaltet sich anspruchsvoll, da die gelieferten Waren in schadenfreiem Zustand beim Empfänger eintreffen müssen.

Strom und Wasser

Der Stromverbrauch blieb gegenüber dem Vorjahr stabil. Der Wasserverbrauch nahm leicht ab. Im Zuge der Corona-Pandemie und der Fahrplanreduktion setzte die STI weniger Fahrzeuge ein. Dadurch erfolgten weniger Bus-Aussenreinigungen als im Vorjahr.

Heizenergie

Die betriebseigenen Liegenschaften werden mit Heizöl, Heizgas und Fernwärme beheizt. Im Berichtsjahr stieg die benötigte Heizenergie um 6.2 Prozent an. Die Räume wurden wegen den empfohlenen COVID-Massnahmen öfter durchgelüftet, um eine gute Frischluftzufuhr und Luftzirkulation sicherzustellen.

Dieserverbrauch und Fahrleistung

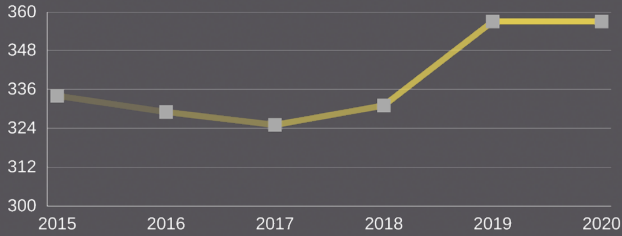
Mit rund 5.4 Mio. km legte die Busflotte knapp 100'000 km weniger zurück als 2019. Der Dieserverbrauch fällt somit mit 2.1 Mio. Liter etwas tiefer aus als im Vorjahr. Die Reduktionen waren durch die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus sowie das veränderte Reiseverhalten unserer Kunden bedingt.

Durch Sensibilisierung sowie dem Ausrüsten erster Fahrzeuge mit einer technischen Einrichtung, welche dem Fahrpersonal das energieoptimierte Fahren visualisiert, konnte beim durchschnittlichen Dieserverbrauch (Liter/100 km) und CO₂-Ausstoss (kg/km) eine Optimierung realisiert werden (vgl. Kennzahlen).

Umweltbericht 2020: Statistiken

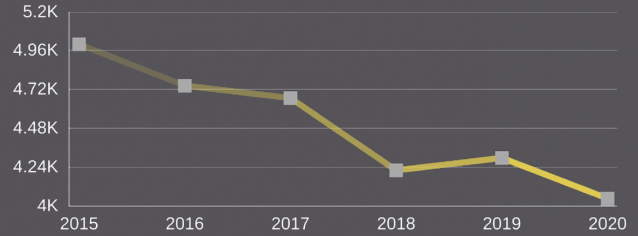
Liegenschaften

Strom in kWh (Tausend)



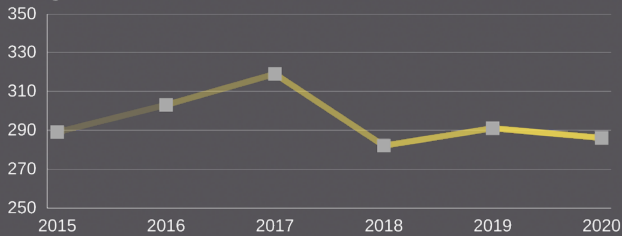
An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand

Wasser (m³)



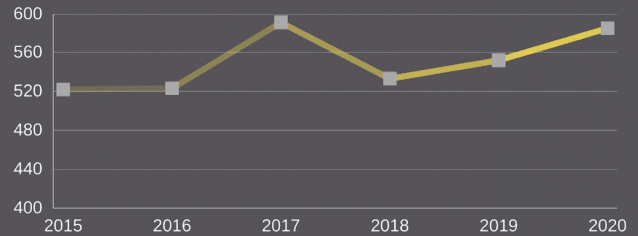
An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand

Heizgas in kWh (Tausend)



Am Standort Thun

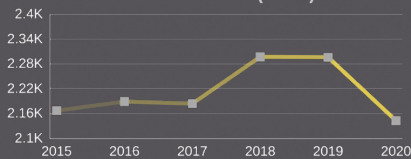
Heizöl in kWh (Tausend)



An den Standorten Thun Schwäbis, Blumenstein und Heimenschwand

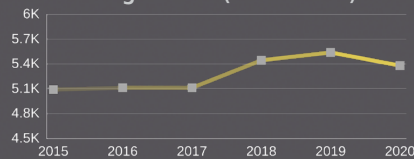
Fahrzeuge

Dieserverbrauch absolut (Liter)



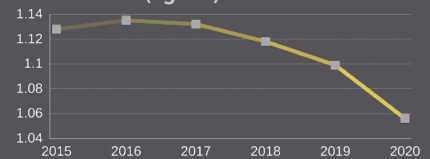
Summe aller Linienfahrzeuge

Fahrleistung absolut (Tausend km)



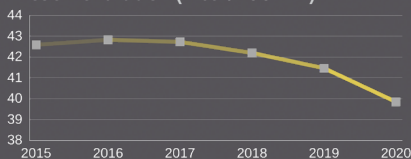
Summe aller Linienfahrzeuge

CO₂-Austoss (kg/km)



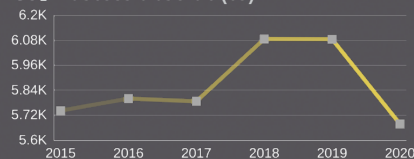
Summe aller Linienfahrzeuge

Dieserverbrauch (Liter/100 km)



Durchschnitt aller Linienfahrzeuge

CO₂-Austoss absolut (to)



Summe aller Linienfahrzeuge



Grindelwald Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2023)

Präsident Zaugg Hans Rudolf, Heimleiter, Fahrni	Mitglied seit 2019
Vizepräsidentin Huber Susanne, Geschäftsführerin Volkswirtschaft Berner Oberland, Spiez	2019
Adrian Amstutz, Alt-Nationalrat, Sigriswil	2020
Bähler Markus, Stv. Direktor/Finanzchef STI Beteiligungen AG, Thun	2019



Geschäftsleitung

Schläppi Emanuel, Geschäftsführer	1999
Maurer Andrea, Leiterin Finanzen	2013
Rubi Thomas, Leiter Planung	2004
Pfäffli Werner, Betriebschef	1981
Winterberger Heinz, Werkstattchef	2004



Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2021)

Lehmann + Bacher Treuhand AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Das Jahr 2020 wird bei der Grindelwald Bus AG (GWB) noch einige Zeit nachwirken. Die GWB bekam die Auswirkungen der Corona-Pandemie in allen Sparten zu spüren. Das Unternehmen wurde bis ins Fundament durchgerüttelt.

Mit dem Lockdown im März wurde der Regional- und Ortsbusverkehr Grindelwald auf das Grundangebot (Stundentakt) reduziert. Frequenzen und Einnahmen sanken infolge der Massnahmen gegen das Coronavirus um rund einen Drittel.

Die Eröffnung des touristischen Sommerlinienbetriebes wurde mit Blick auf die epidemiologische Lage mit Spannung erwartet. Ab Juni konnte der Betrieb zur Grosse Scheidegg, zur Bussalp und zum Waldspitz angesichts der gelockerten Massnahmen sowie mit Schutzkonzept aufgenommen werden. Bei schönem Wetter bestand eine rege Nachfrage. Die Hygiene- und Abstandsregeln, die Maskenpflicht in Bussen, keine Stehplätze, Schutzscheiben zwischen Fahr-/Verkaufspersonal und Gästen zeigten sich als gewöhnungsbedürftige Einschränkungen. Es galt mit Fingerspitzengefühl, entsprechender Zurückhaltung und dennoch klaren Durchsagen und Vorgaben, die Kundenlenkung stets im Griff zu behalten. Dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeitenden konnte den Corona geplagten Ausflüglern trotzdem ein Erlebnis geboten werden.

Im Dezember startete die Wintersaison 2020/2021 mit dem Winterbetrieb zur Bussalp vielversprechend. Von Januar bis März, also bereits vor dem Lockdown, minderten warme Temperaturen ein winterliches Schlittelerlebnis; weit weniger Bergfahrten als im Vorjahr resultierten. Mit dem Lockdown konnte das Bergrestaurant Bussalp keine Gäste in den Innenräumen und auf der Terrasse bewirten.



Das Carreisegeschäft war besonders hart von Corona betroffen. In der Sparte Oberland Reisen brach der Umsatz um rund 90 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein. Die Car-Flotte stand ab Mitte März praktisch still. Fahrpersonal und administrative Mitarbeitende mussten für die Kurzarbeit angemeldet werden und die Nummernschilder wurden beim Strassenverkehrsamt hinterlegt. Eine Entspannung der Lage war bis Ende Berichtsjahr nicht absehbar. Die GWB glaubt weiterhin an eine Zukunft des Reisegeäfts Oberland Reisen; noch ungewiss ist aber, wann diese beginnen wird.



Das Bus Servicecenter Interlaken und der Werkstattbetrieb Grindelwald hatten annähernd gleich viel Arbeit und Aufträge wie 2019. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr neue Kunden akquiriert werden.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe wurde im Berichtsjahr intensiviert; insbesondere wurde daran gearbeitet, dass gewisse Querschnittsaufgaben effizient und standardisiert erbracht werden können.



Massive Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Gruppen-Ergebnis 2020

Das zweite Geschäftsjahr nach der Bildung der Unternehmensgruppe war aufgrund der unterschiedlichen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus sehr herausfordernd und in diesem Ausmass nicht vorherzusehen.

Betriebsertrag

Der konsolidierte Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 47.6 Mio. und liegt damit um mehr als 11 % unter dem Wert des Vorjahres (CHF 53.9 Mio.).

Verkehrsertrag

Ein geradezu historisches Minus von CHF 10 Mio. (–36 %) ergibt sich nach sehr schwierigen Monaten, die von der COVID-19-Pandemie geprägt waren. Behördliche Anordnungen sowie die grosse Verunsicherung bei den Fahrgästen und die vermehrte Möglichkeit von Homeoffice, haben zu einem Wegbrechen der Fahrgastzahlen um rund 30 % geführt. Mit ein Grund für die fehlenden Erlöse ist der Umstand, dass per Fahrplanwechsel 2019 der Wechsel unter das Dach des Libero-Tarifverbundes vollzogen wurde und die gültigen Verteilungsschlüssel zu geplanten Mindererlösen geführt haben. Diese wurden in den Abgeltungen eingerechnet.

Abgeltungen

Die mit Bund und Kanton 2019 abgeschlossenen Angebotsvereinbarungen für beide Tochtergesellschaften ergaben Zahlungen für den Ausgleich der ungedeckten Kosten von CHF 23.6 Mio. (CHF 19.4 Mio.). Sowohl für die Sparte Regionaler Personenverkehr (RPV) wie auch für den Ortsverkehr (OV) resultiert insgesamt ein Verlust von CHF 0.8 Mio. Für die Linien der STI bestehen entsprechend hohe Reserven aus Ergebnissen früherer Jahre, die explizit für den Ausgleich von negativen Spartenergebnissen bilanziert sind. Für die öV-Linien der GWB bestehen nicht genügend Reserven. Dies führt dazu, dass auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Coronakrise das Defizit des RPV beim Bund, dasjenige des OV beim Kanton beantragt werden wird.

Nebenertrag

Der Nebenertrag beträgt CHF 6.7 Mio. und ist um 7 % tiefer als in der Vorperiode (CHF 7.3 Mio.). Dazu beigetragen haben insbesondere fehlende Sonderfahrten und die teilweise Einstellung des Nachtlinienangebotes sowie eine Abnahme der Werbeerträge.

Betriebsaufwand

Der konsolidierte Betriebsaufwand beläuft sich auf CHF 43.9 Mio. und liegt damit CHF 3.6 Mio. oder 7.7 % unter dem Vorjahr.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt CHF 5.3 Mio. und ist CHF 2.3 Mio. tiefer als im Vorjahr (CHF 7.6 Mio.). Diese Position umfasst Kosten für den

Unterhalt der eigenen Fahrzeugflotte sowie für Fahrzeuge von Drittkunden, die Kosten für den Dieserverbrauch sowie die Distributionskosten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit CHF 34 Mio. rund CHF 1 Mio. unter dem Vorjahreswert (CHF 35 Mio.). Einerseits konnte für die GWB Kurzarbeitsentschädigung geltend gemacht werden, andererseits wurde die Abgrenzung für Überzeit- und Ferienguthaben der STI-Mitarbeitenden aufgrund einer Neu beurteilung der Kostensätze tiefer bewertet, was zu einer Aufwandsminderung geführt hat.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand ist mit CHF 4.7 Mio. knapp 7 % tiefer als im Vorjahr (CHF 5 Mio.). Dieser Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Werbekosten Corona bedingt stark reduziert wurden. Im Weiteren musste für externe Beratungshonorare weniger aufgewendet werden.

Abschreibungen/Wertberichtigungen

Die Sachanlagen wurden im geplanten Umfang mit CHF 5.1 Mio. abgeschrieben. Dieser Wert liegt CHF 0.5 Mio. oder gut 9 % unter dem Vorjahr. Die bestehenden stillen Reserven auf dem Anlagevermögen wurden nach Vorgabe des Bundesamtes für Verkehr vollständig aufgelöst.

Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Erfolg beläuft sich auf CHF 0.9 Mio. In dieser Position sind die Auflösung stiller Reserven sowie Gewinne aus dem Verkauf von Fahrzeugen enthalten.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zur Vorperiode um 5 % abgenommen und beträgt am Bilanzstichtag CHF 41 Mio. (43.1 Mio.).

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um CHF 2.1 Mio. gesunken auf CHF 8.7 Mio. (–19 %).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen liegt mit CHF 32.3 Mio. praktisch auf Vorjahresniveau. Einerseits erhöhten sich die Sachanlagen aufgrund der Auflösung stiller Reserven sowie abgeschlossener Projekte aus den unvollendeten Objekten. Andererseits wurde der bilanzierte Goodwill vollständig wertberichtigt.

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen auf CHF 28.7 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich nach Berücksichtigung der Jahresergebnisse auf CHF 12.3 Mio. und verändert sich damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.9 Mio.

Anzahl Vollzeitstellen

Die STI Gruppe hat 2020 im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem zu betreiben. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Art der Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Zur Minimierung der einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus hauptsächlich auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der STI Gruppe beeinträchtigen könnten.

Auftragslage/Ausblick

Die COVID-19-Pandemie wird auch das Geschäftsjahr 2021 negativ beeinflussen. Da erste Hochrechnungen davon ausgehen, dass die geplanten und für die Abgeltungshöhe massgebenden Verkehrserlöse erneut tiefer ausfallen werden, vermögen die vereinbarten Abgeltungen die ungedeckten Kosten nicht aufzufangen. Seitens der öffentlichen Hand besteht deshalb ausnahmsweise die Möglichkeit, im Rahmen des Bestellprozesses für die Fahrplanjahre 2022/23 für das bereits laufende Fahrplanjahr 2021 eine aufgrund der veränderten Parameter angepasste Offerte einzureichen und neu zu verhandeln.

Schwierig wird zudem der weitere Verlauf des Reisegeschäfts, da noch nicht absehbar ist, wann einerseits ausländische Touristen unsere Region wieder bereisen können, andererseits sich die inländischen Fahrgäste nach erfolgter Impfung und mit entsprechenden Schutzmassnahmen wieder vermehrt auf Reisen begeben können. Hier gilt es, soweit wie möglich Kosten zu reduzieren und gleichwohl bereit zu sein, sollte die Nachfrage kurzfristig wieder zunehmen.

Konzernrechnung 2020

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)

	2020	2019
Betriebsertrag	47'562'146	53'862'291
Verkehrsertrag	17'236'811	27'213'451
Abgeltung	23'622'724	19'385'053
Nebenertrag	6'702'611	7'263'786
Betriebsaufwand	-43'921'266	-47'569'395
Materialaufwand und Drittleistungen	-5'282'874	-7'556'630
Personalaufwand	-33'955'559	-34'983'172
Übriger betrieblicher Aufwand	-4'682'834	-5'029'593
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	3'640'880	6'292'896
Abschreibungen	-5'130'082	-5'663'457
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1'489'202	629'439
Finanzerfolg	-142'692	-183'093
Finanzertrag	13'932	76'927
Finanzaufwand	-156'624	-260'020
Betriebsergebnis vor Steuern	-1'631'894	446'346
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8 864'581	224'365
Jahresergebnis vor Steuern	-767'313	670'711
Direkte Steuern	-7'183	-123'751
Jahresergebnis vor Veränderung Reserven nach Personenbeförderungsgesetz	-774'496	546'960
Entnahme gesetzliche Spezialreserve Regionaler Personenverkehr	630'667	34'833
Entnahme gesetzliche Spezialreserve Ortsverkehr	200'536	180'876
Jahresergebnis	56'707	762'669

Konsolidierte Bilanz Aktiven (in CHF)

		31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen		8'720'259	10'791'580
Flüssige Mittel	1	4'044'672	4'371'178
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'709'592	4'054'541
Übrige kurzfristige Forderungen		539'398	672'324
Vorräte		957'167	1'053'054
Aktive Rechnungsabgrenzungen		469'430	640'483
Anlagevermögen		32'297'529	32'291'057
Finanzanlagen		55'016	55'043
Sachanlagen	9	30'543'785	29'479'008
Unvollendete Objekte		1'698'728	2'357'006
Goodwill		-	400'000
Total Aktiven		41'017'788	43'082'637

Konsolidierte Bilanz Passiven (in CHF)

		31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital		13'122'878	14'872'116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'391'423	2'178'711
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3	2'868'337	2'884'880
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	993'429	1'466'434
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'869'689	8'342'090
Langfristiges Fremdkapital		15'620'565	14'007'354
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	15'620'565	13'110'565
Rückstellungen	6	-	896'789
Total Fremdkapital		28'743'443	28'879'470
Eigenkapital		12'274'345	14'203'167
Aktienkapital		1'600'000	1'600'000
Gesetzliche Gewinnreserven		320'044	308'344
Spezialreserve Art. 36 PBG Regionaler Personenverkehr		334'085	964'752
Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr		949'342	1'149'878
Freiwillige Gewinnreserven		9'073'024	10'184'093
Eigene Aktien	7	-2'150	-3'900
Total Passiven		41'017'788	43'082'637

Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF)

	2020	2019
Jahresgewinn	56'707	762'669
Abschreibungen	5'130'082	5'663'457
Zuschreibung Wertberichtigung Finanzanlagen	-1'156'091	-70'000
Wertberichtigung Goodwill	400'000	-
Veränderung Delkredere	-25500	-
Veränderung langfristige Rückstellungen	-896'789	-794'295
Veränderung kurzfristige Forderungen	1503375	-368'635
Veränderung Vorräte	95887	-8'006
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	171053	-195'625
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-1276836	556'000
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-472401	567'969
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-118'486	-207'068
nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	-22897	-233'006
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3388103	5'673'461
Investitionen in Sachanlagen	-6354845	-3'677'383
Devestitionen von Sachanlagen	118486	207'068
Investitionen in Finanzanlagen	-	-773'000
Devestitionen von Finanzanlagen	10'000	1'459'723
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6226359	-2'783'592
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5'255'000	964'541
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-2'745000	-4'681'820
Kauf eigener Aktien	-	-200
Verkauf eigener Aktien	1'750	3'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'511750	-3'714'479
Veränderung flüssige Mittel	-326'506	-824'610
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	4'371'178	5'195'789
Stand 31. Dezember	4'044'672	4'371'178
Veränderung flüssige Mittel	-326'506	-824'610

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Spezialreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Total
Eigenkapital per 1.1.2019	1'600'000	308'344	2'330'339	9'421'424	-6'700	13'653'407
Veränderung Reserve	-	-	-	-	-	-
Reserve Art. 36 RPV	-	-	-34'833	-	-	34'833
Reserve Art. 36 Ortsverkehr	-	-	-180'876	-	-	-180'876
eigene Aktien	-	-	-	-	2'800	2'800
Jahresergebnis	-	-	-	762'669	-	762'669
Eigenkapital per 31.12.2019	1'600'000	308'344	2'114'630	10'184'093	-3'900	14'203'167
Eigenkapital per 1.1.2020	1'600'000	308'344	2'114'630	10'184'093	-3'900	14'203'167
Veränderung Reserve	-	11'700	-	-1'167'776	-	1'156'076
Reserve Art. 36 RPV	-	-	-630'667	-	-	630'667
Reserve Art. 36 Ortsverkehr	-	-	-200'536	-	-	200'536
eigene Aktien	-	-	-	-	1'750	1'750
Jahresergebnis	-	-	-	56'707	-	56'707
Eigenkapital per 31.12.2020	1'600'000	320'044	1'283'427	9'073'024	-2'150	12'274'345

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16'000 Namenaktien zu Nominal CHF 100

Angaben und Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
1 Flüssige Mittel	4'044'672	4'371'178
Flüssige Mittel bei Beteiligten	670'502	1'130'685
Flüssige Mittel bei Dritten	3'374'170	3'240'493
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'709'592	4'054'541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'759'392	4'129'841
Delkreder	-49'800	-75'300
3 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'314'767	2'884'880
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'914'767	2'484'880
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	400'000	400'000
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	993'429	1'466'434
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	592'920	1'135'235
Abrechnungskonto Personalvorsorgeeinrichtung	400'509	331'199
5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'620'565	13'110'565
Darlehen gegenüber Dritten (1 – 5 Jahre Fälligkeit)	12'600'000	8'000'000
Darlehen gegenüber Dritten (über 5 Jahre Fälligkeit)	1'645'000	3'175'000
Darlehen gegenüber Beteiligten (1 – 5 Jahre Fälligkeit)	400'000	800'000
Leasingverbindlichkeiten	975'565	1'135'565
6 Rückstellungen	-	896'789
Rückstellungen	-	596'789
Rückstellungen Vorsorgewerk	-	300'000
7 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	21	34
Zugänge	-	2
Abgänge	9	15
Bestand 31.12.	12	21
Buchwert 1.1.	3'900	6'700
Zugänge	-	200
Abgänge	1'750	3'000
Buchwert 31.12.	2'150	3'900

	31.12.2020	31.12.2019
8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	864'581	224'365
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	118'486	207'068
Wiedereingebrachte Abschreibungen	1'156'091	-
Wertberichtigung Goodwill	-400'000	-
Periodenfremder Erfolg	-9'995	17'297
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50'000	50'000
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	167'500	106'050
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	40'786	31'722
Andere Dienstleistungen	44'455	120'489
Versicherungswerte		
Brandversicherungswerte	38'633'100	38'050'000
Deckungssumme Sachversicherungen	67'944'750	68'700'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherungen		
Grundversicherung pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 1 nach CHF 10 Mio. pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 2 nach CHF 20 Mio., Zweifachgarantie pro Jahr	80'000'000	80'000'000

9 Sachanlagen

	Liegenschaften	Mobiliar	Maschinen	Fahrzeuge	Total
2019					
Anschaffungswert 1.1.	22'965'348	1'459'175	12'376'543	47'913'024	84'714'090
Zugänge	-	178'450	873'851	1'548'200	2'600'501
Abgänge	-	-	-	1'600'000	1'600'000
Anschaffungswert 31.12.	22'965'348	1'637'625	13'250'394	47'861'224	85'714'591
Abschreibungen 1.1.	17'109'941	1'390'775	8'331'464	25'150'656	51'982'836
Zugänge	2'18'021	93'413	799'421	4'101'876	5'212'731
Abgänge	-	-	-	960'000	960'000
Abschreibungen 31.12.	17'327'962	1'484'188	9'130'885	28'292'532	56'235'567
Buchwert 31.12.	5'637'386	153'437	4'119'509	19'568'692	29'479'008
davon Leasing				1'455'110	
2020					
Anschaffungswert 1.1.	22'965'348	1'637'625	13'250'394	47'861'224	85'714'591
Zugänge	-	-	495'545	5'859'300	6'354'845
Abgänge	-	-	48'000	3'657'597	3'705'597
Anschaffungswert 31.12.	22'965'348	1'637'625	13'697'939	50'062'927	88'363'839
Abschreibungen 1.1.	17'327'962	1'484'188	9'130'885	28'292'532	56'235'567
Zugänge	2'37'538	54'413	810'603	4'027'528	5'130'082
Abgänge	-	-	48'000	3'497'595	3'545'595
Abschreibungen 31.12.	17'565'500	1'538'601	9'893'488	28'822'465	57'820'054
Buchwert 31.12.	5'399'848	99'024	3'804'451	21'240'462	30'543'785
davon Leasing				975'565	

Aufgrund von einzelnen Umgliederungen sind die Vorjahreswerte nicht vergleichbar.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2020

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der STI Beteiligungen AG mit Sitz in Thun sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Die STI Beteiligungen AG hält folgende Beteiligungen:

- STI Bus AG, Thun
- Grindelwald Bus AG, Grindelwald

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung gemäss Vorschriften des Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden zudem auf der Basis der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

Konsolidierungskreis

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Grindelwald Bus AG, Grindelwald
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, die verschiedenen Positionen werden einheitlich bewertet und es wird eine einheitliche Währung angewendet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken und PostFinance.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe. Sie werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften. Sie werden zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern im Rahmen der Bandbreiten gemäss RKV angewendet:

- Liegenschaften: 10 – 25 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 5 Jahre
- Maschinen und Geräte: 5 – 10 Jahre
- Fahrzeuge: 10 – 12 Jahre

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Dritten und Beteiligten sowie Leasingverbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der beiden Tochtergesellschaften, Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, Abgeltungen von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie Erlöse aus Nebengeschäften. Erlöse aus Fahrausweisen mit mehrmonatiger Gültigkeit (Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente, Mehrfahrtenkarten) werden monatlich abgegrenzt und entsprechend ihrer Laufzeit aufgelöst.

Fremdwährungspositionen

Positionen in Fremdwährung werden zum Jahresendkurs des Euro-Bankguthabens umgerechnet.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Gruppe hat im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 2.05 Mio. erfolgswirksam aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Beteiligungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 30.04.2021 genehmigt.

Gemäss Kantonalen Härtefallverordnung vom 18.01.2021 wurde für die Sparte Oberland Reisen ein Härtefallgesuch gestellt. Eine entsprechende Entschädigung in der Höhe von CHF 526'739 wurde am 01.04.2021 von der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern überwiesen.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 30.04.2021 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen würden.

Sollten die erwartete Nachfrage und somit die für die Abgeltungshöhe massgebenden Verkehrserlöse anhaltend unter den geplanten Werten liegen, besteht gestützt auf Art. 23 der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs ausnahmsweise die Möglichkeit einer Nachverhandlung der Angebotsvereinbarungen 2021.

Trotz der speziellen Umstände kam der Verwaltungsrat zum Schluss, dass aktuell keine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Fortführungsfähigkeit der STI Gruppe besteht.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Beteiligungen AG

Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der STI Beteiligungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 25 bis 34) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Hans Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Joel Schertenleib
Revisionsexperte

Bern, 28. Mai 2021



3 Alte Bernstrasse

S71

BE-804 185

185

S71

Einzelabschluss STI Beteiligungen AG 2020

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2020	2019
Betriebsertrag	-	160'000
Beteiligungsertrag	-	160'000
Betriebsaufwand	-132'752	-82'000
Übriger betrieblicher Aufwand	-132'752	-82'000
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-132'752	78'000
Abschreibungen	-	-
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-132'752	78'000
Finanzerfolg	-	-
Finanzertrag	-	-
Finanzaufwand	-	-
Betriebsergebnis vor Steuern	-132'752	78'000
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-4'154'146	-
Jahresergebnis vor Steuern	-4'286'898	78'000
Direkte Steuern	-4'229	-5'000
Jahresergebnis	-4'291'127	73'000

Bilanz Aktiven (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen	451'486	2'710'300
Flüssige Mittel	432'406	-
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	1'727'000	2'550'300
Wertberichtigung kurzfristige Forderungen	-1'727'000	-
Übrige kurzfristige Forderungen	3'080	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'000	160'000
Anlagevermögen	11'670'441	12'561'887
Finanzanlagen	2'027'146	491'446
Wertberichtigung Darlehen gegenüber Beteiligungen	-2'027'146	-
Beteiligungen	12'070'441	12'070'441
Wertberichtigung Beteiligungen (Goodwill)	-400'000	-
Total Aktiven	12'121'927	15'272'187

Bilanz Passiven (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital	130'417	87'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'581	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	29'836	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	75'000	87'000
Langfristiges Fremdkapital	1'095'700	-
Darlehen von Beteiligungen	1'095'700	-
Total Fremdkapital	1'226'117	87'000
Eigenkapital	10'895'810	15'185'187
Aktienkapital	1'600'000	1'600'000
Gesetzliche Gewinnreserven	320'044	308'344
Freiwillige Gewinnreserven	8'977'916	13'280'743
Eigene Aktien	-2'150	-3'900
Total Passiven	12'121'927	15'272'187

Geldflussrechnung (in CHF)

	2020	2019
Jahresergebnis	-4'291'127	73'000
Abschreibungen	4'154'146	-
Veränderung kurzfristige Forderungen	-1'730'080	47'500
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	144'000	-160'000
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	55'417	-
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-12'000	87'000
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-1'679'644	47'500
Investitionen in Finanzanlagen	-1'535'700	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'535'700	-
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1'095'700	-
Kauf eigener Aktien	-	-200
Verkauf eigener Aktien	1'750	3'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'097'450	2'800
Veränderung flüssige Mittel *)	-2'117'894	50'300
Nachweis Veränderung flüssige Mittel *)		
Stand 1. Januar	2'550'300	2'500'000
Stand 31. Dezember	432'406	2'550'300
Veränderung flüssige Mittel	-2'117'894	50'300

* Vorjahr Kontokorrent

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Obligationenrechts (OR) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei Banken.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Beteiligten. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Beteiligungen AG hat sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Beteiligungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 30.04.2021 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 30.04.2021 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen würden.

Beteiligungen

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Grindelwald Bus AG, Grindelwald
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Ausserordentlicher Aufwand

Kurz- und langfristige Darlehen gegenüber der Grindelwald Bus AG sowie der Goodwill wurden wertberichtigt.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
1 Freiwillige Gewinnreserven	8'977'916	13'280'743
Freiwillige Gewinnreserven	13'207'743	13'207'743
Gewinnvortrag	61'300	-
Jahresergebnis	-4'291'127	73'000
2 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	21	34
Zugänge	-	2
Abgänge	9	15
Bestand 31.12.	12	21
Buchwert 1.1.	3'900	6'700
Zugänge	-	200
Abgänge	1'750	3'000
Buchwert 31.12.	2'150	3'900
Entschädigung des Verwaltungsrates	-	-
Honorar inkl. Sitzungsgelder	60'000	20'000
Honorar Revisionsstelle	33'987	11'000
Revisionsdienstleistungen	12'437	11'000
Andere Dienstleistungen	21'550	-

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Beteiligungen AG

Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der STI Beteiligungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 38 bis 43) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans-Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Joel Schertenleib
Revisionsexperte

Bern, 28. Mai 2021

